

Tirol, den 28. November 2022

Schriftliche Anfrage:

Glasfaser: Aktueller Stand, teure Internet-Tarife

Die Süd-Tiroler Freiheit bezieht sich in dieser Anfrage unter anderem auf einen Artikel der *Südtiroler Wirtschaftszeitung* – Nr. 31|22.

Schnelles Glasfaser-Internet zum niedrigen Preis: Dies sollte das Ziel in Süd-Tirol mit der Inhouse-Gesellschaft „Infranet“ sein. Doch leider hat man dieses Ziel (noch) nicht erreicht. Ein Grund dafür dürfte wohl „Wholesale“ sein, auf das „Infranet“ setzt. Internetanbieter installieren nicht mehr ihre eigene Hardware im POP (Knotenpunkt in der Gemeinde), sondern mieten diese bei „Infranet“ an. Dies hat Vorteile. Doch die hohen Kosten, die für den Internetanbieter durch die Anmietung entstehen, werden auf den Endkunden abgewälzt. Hohe Internet-Tarife sind die Folge.

Endkunden zahlen also zweimal für „Infranet“: Zum einen finanzieren sie die Gesellschaft selbst mit ihren Steuergeldern. Zum anderen müssen sie die Mietkosten für die Hardware bezahlen, die „Infranet“ dem Internetanbieter in Rechnung stellt.

Anbieter, welche ihre Hardware auf eigene Kosten in einem POP installieren, können ihre Tarife ohne die „Wholesale“-Zusatzkosten anbieten. Je nach dem, in welcher Gemeinde man ansässig ist, zahlt man mehr oder weniger für den gleichen Tarif. Hier ein Beispiel des Anbieters *südtirolnet*. Die Mehrkosten für die Gemeinde Ritten dürften wohl durch „Wholesale“ entstanden sein:

Glasfaser Preise der **Gemeinde Bozen** für Privatkunden

Private Basic
unbegrenzt Datenvolumen
50/50 Mbit/s

29,90 € pro Monat
inkl. MwSt.

Glasfaser Preise der **Gemeinde Ritten** für Privatkunden

Private Basic
unbegrenzt Datenvolumen
50/50 Mbit/s

38,90 € pro Monat
inkl. MwSt.

Es muss dringend eine Lösung gefunden werden, damit Endkunden Glasfaser-Internet zu fairen Preisen angeboten werden kann.

Deshalb stellt die Süd-Tiroler Freiheit folgende Fragen:

1. In welchen Gemeinden bzw. Clustern ist das Glasfasernetz vollständig in Betrieb?
2. Konnte in folgenden Gemeinden bzw. Clustern mittlerweile eine vollständige Inbetriebnahme erfolgen? Branzoll, Dorf Baulos 2; Eppan, Montiggl; Lana, Völlan Baulos 2; Lana, Gewerbezone Süd Baulos 1; Ratschings, Telfs; Ritten, Oberbozen-Unterinn; Tramin, Baulos 2;
 - a. Falls nein, aus welchen Gründen, und, wann kann mit einer vollständigen Inbetriebnahme gerechnet werden?
3. Wie sieht der aktuelle Plan für die Inbetriebnahme der Glasfasernetze aus? Bitte um Auflistung wie in der Landtagsanfrage Nr. 1931/2021 unter Frage 3.
4. Wie will man dafür sorgen, dass, trotz „Wholesale“, Endkunden Glasfaser-Internet zu fairen Preisen angeboten werden kann?
5. Denkt die Landesregierung an eine Abänderung oder gar Abschaffung des „Wholesale“? Bitte um genaue Erläuterung der Pläne.
6. Die Bietergemeinschaft „TIM/FiberCop“ gewann die staatliche Ausschreibung für den Ausbau des Glasfasernetzes in Trentino-Südtirol im Ausmaß von insgesamt 65 Millionen Euro: Welche konkreten Auswirkungen hat dies für den Glasfaserausbau in Süd-Tirol?
7. „Infranet“ wird immer wieder dafür kritisiert, keine Anfragen von Endkunden zu beantworten und auch die Internetanbieter als direkte Ansprechpartner oft im Ungewissen zu lassen: Woran liegt dies, und, wie möchte man sich hier konkret verbessern?
8. Im genannten Artikel der *Südtiroler Wirtschaftszeitung* heißt es: „Alles in allem will die Landesregierung den eingeschlagenen Weg fortsetzen: der Aufbau eines Südtirol-Netzes, das öffentlich verwaltet wird und die Peripherie nicht benachteiligt. ‚Unser Ziel ist nach wie vor erreichbar‘, ist der Landeshauptmann überzeugt.“

Wie lauten die Pläne, um dieses Ziel zu erreichen? Bitte um ausführliche Erläuterung.

L.-Abg. Sven Knoll



L.-Abg. Myriam Atz-Tammerle

